



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID 778

Nominierte Studienrichtung: 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Financial University under the Government of the Russian Federation - (Russische Föderation)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019

Aufenthaltsbeginn: 29.08.2018 Aufenthaltsende: 26.01.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 1.400,00
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none">• Stipendium des Gastlandes:• Bundesländerstipendium: nein• Studienbeihilfe: nein• Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien	€
Gesamtsumme aller Stipendien	€ 1.400,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 100,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 550,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.500,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 185,00
Visakosten:	€ 20,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 4.255,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID: 778

Nominierte Studienrichtung: 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Financial University under the Government of the Russian Federation - (Russische Föderation)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019 0

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- Mindestumfang: 1 Seite DinA4
- Inhalt: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Bevor es mit dem Auslandssemester los geht, erhält man von der Finanzuniversität eine Einladung für das Visum, mit der man anschließend ins Russische Konsulat geht. Die Bearbeitungsdauer war erstaunlich kurz und hat nichts gekostet. Das Visum berechtigt zur einmaligen Einreise und ist für drei Monate gültig. Nach sechs Wochen in Moskau muss man seinen Pass im International Office abgeben und weitere sechs Wochen auf das neue Visum warten. Aus diesem Grund empfehle ich sehr, ein weiteres Ausweisdokument mitzunehmen.

Die Organisation seitens der Universität ist anfangs gut. Man wird rechtzeitig vom International Office kontaktiert und erhält einen Buddy, der in der Einfindungsphase wirklich hilfreich ist. Manche Informationen kommen jedoch erst kurz vor der Abreise, zum Beispiel dass das Wohnheim Studierende nicht aufnimmt, die keine ärztliche Bescheinigung vorweisen können, dass man an keinen ansteckenden Krankheiten leidet und auch sonst gesund ist. Die weitere Kommunikation vor Ort ist eher holprig und die zahlreichen bürokratischen Prozeduren sind meist nicht nachvollziehbar. Allgemein ist die Universität sehr hierarchisch und bürokratisch strukturiert, oft ist niemand für ein bestimmtes Problem zuständig. Man muss daher sehr viel Geduld und Durchsetzungsfähigkeit mitbringen. Letztendlich lässt sich aber fast alles diskutieren. Dies gilt ebenfalls in der Kommunikation mit den Lehrenden, vor allem da ausländische Studierende meistens einen „Ausländerbonus“ haben. Im Master finden die Lehrveranstaltungen um eine späte Uhrzeit statt (von 18:50-22 Uhr), da der Großteil der russischen Studierenden tagsüber arbeitet. Anwesenheit wird jedoch erwartet und macht einen großen Teil der Note aus.



In fast jedem Kurs muss auch eine Art Seminararbeit geschrieben werden. Informationen darüber und über Referate werden an eine Gruppen-E-Mail-Adresse der Studierenden gesendet. Man sollte sich rechtzeitig von anderen Studierenden die Zugangsdaten erfragen oder den Lehrenden die eigene E-Mail-Adresse mitteilen, um die Informationen ebenfalls zu erhalten. Die Kursauswahl ist für Masterstudierende nicht sehr hoch, vor allem weil sich einige Kurse überschneiden. Jeder Kurs findet anfangs als Vorlesung und im weiteren Verlauf des Semesters als Seminar statt.

Das Wohnheim befindet sich auf dem Universitätsgelände und kann, wie die Universität selbst, nur mit einer Zugangskarte betreten werden. Das Gebäude wird Tag und Nacht von der Polizei und der Nationalgarde bewacht. Die Studierenden wohnen in Zweibettzimmern und teilen sich zu viert ein Bad und einen Kühlschrank, meist mit anderen Austauschstudierenden im selben Stockwerk. Im Wohnheim gibt es viele gewohnungsbedürftige Regeln, dessen Einhaltung auch gerne von der Wohnheimleitung bzw. der Erzieherin, die im selben Stockwerk arbeiten, ohne Vorankündigung kontrolliert werden. Viel Privatsphäre hat man nicht, man zahlt jedoch nur etwa 20€ Miete im Monat und wohnt sehr zentral. Das Wohnheimpersonal spricht kein Englisch, man kann sich jedoch mit Händen und Füßen verständigen oder russische Studierende darum bitten, zu dolmetschen. Allgemein sind jedoch alle sehr darum bemüht, dass man sich irgendwie verständigt.

Die Universität und das Wohnheim sind sehr zentral gelegen, unmittelbar an der Metrostation „Aeroporto“. Von dort aus kommt man sehr an alle Punkte der Stadt. Moskau ist eine schöne, pulsierende Stadt und hat sehr viel zu bieten. Es gibt unzählige Museen, Ausstellungen, Theater, Einkaufszentren, Bars, Restaurants etc. Ein halbes Jahr reicht dabei bei Weitem nicht aus, alles zu erkunden. Von Moskau aus kann man auch gut Sankt Petersburg, Sotschi oder weitere Städte in Russland oder den Nachbarländern besichtigen. Inlandsflüge sind in der Regel außerdem sehr billig. Bevor man Moskau als ausländischer Studierender verlässt, muss man das International Office darüber informieren. Das geht jedoch unkompliziert per WhatsApp, worüber allgemein die meiste Kommunikation läuft.

Das Universitätsleben gibt einen sehr guten Einblick in das russische Bildungssystem und die Kultur. Da ich sowohl mit der russischen Sprache als auch der Kultur aufgewachsen bin, fiel mir einiges sicherlich leichter als anderen Austauschstudierenden, die kein Russisch sprechen. Ohne Russischkenntnisse ist es jedoch keinesfalls unmöglich, sich in Russland durchzuschlagen, insbesondere in Moskau, wo seit der Fußball-Weltmeisterschaft sehr viel ins Englische übersetzt wurde. Mein persönliches Ziel dieses Aufenthaltes war es, meine Russischkenntnisse zu verbessern, einen Einblick in das wahre Leben in Russland und in das Bildungssystem zu erhalten. Ich kann mit Bestimmtheit sagen, dass ich alle drei Punkte erfüllt habe.



Russland ist ein interessantes Land, sehr reich an Kultur und Geschichte, das von vielen Menschen falsch eingeschätzt und auch unterschätzt wird. Auch wenn es überbürokratisiert ist und auf persönliche Entscheidungsfreiheit nicht viel Wert gelegt wird, ist es ein faszinierendes Land mit freundlichen und hilfsbereiten Menschen.

Übermitteln Sie diesen Bericht gemeinsam mit den anderen Abschlussdokumenten per Upload in Mobility Online!